



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



Jahresbericht 2020

Unsere Mission + Menschen helfen
Mit Sicherheit am Wasser

Wasserwacht Bernau am Chiemsee
BRK-Kreisverband Rosenheim
info@wasserwacht-bernaue.de · www.wasserwacht-bernaue.de

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Grundsätze	5
Kommune und Wasserwacht.....	7
Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht	10
Schenke Leben – Spende Blut!	12
Herzenswünsche erfüllt	13
Großzügige Spenden für unsere Jugend	15
Filmdreharbeiten.....	16
Besuch bei der BRK-Luftrettung.....	17
Corona-Pandemie im Wasserrettungsdienst.....	18
Aus dem Beschaffungswesen	20
Instandhaltungsarbeiten	23
Corona-Pandemie – Weiterentwicklung der Ortsgruppe gehemmt.....	24
Die vielen Facetten 2020 – Jahresbericht der Bernauer Wasserwachtjugend.....	25
Das Jahr 2020 – aus Sicht des stellv. Technischen Leiters	29
Wir in Zahlen.....	32

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler,
sehr geehrte Damen und Herren,

die akute Situation der „Corona-Pandemie“ hat uns verpflichtet, zum Schutz aller, unser Wasserwacht-Leben anzupassen. Nahezu sämtliche Veranstaltungen einschließlich der Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktionen vor Ort, dem Kursangebot in den Bereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie unsere Weihnachtsfeier als auch die Jahreshauptversammlung, mussten abgesagt werden.

Das vergangene Jahr brachte nicht nur die Herausforderung mit sich, dass das Dienstgeschehen im Wasserrettungsdienst hinsichtlich der notwendigen Hygienemaßnahmen umgesetzt und sichergestellt werden kann. Auch waren damit erhebliche Investitionen zum Infektionsschutz sowie provisorische Umbauten der Sanitätsräume im Strandbad als auch der Wasserrettungsstation verbunden.

Weiter verschärfte sich die Situation, dass sich das Dienst- und Einsatzgeschehen auf immer weniger Schultern verteilt – eine Entwicklung, welcher künftig entschlossen entgegengewirkt werden soll. Die Mitgliedergewinnung für den aktiven Wasserrettungsdienst wird nebst der Integration unserer mittlerweile herangewachsenen und florierenden Wasserwachtjugend das Fundament für unser weiteres Bestreben im kommenden Jahr bilden.

Mit Ablauf des Jahres 2020 endet zudem auch die laufende Amtszeit der amtierenden Vorstandschaft. Auch hier zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab – durch den stetig steigenden Verwaltungsaufwand wird die Vorstandsarbeit immer komplexer und zeitintensiver, sodass viele Projekte nicht so schnell voranschreiten können, wie wir es uns wünschen würden. Um dem Pensum Herr zu werden und den Verwaltungsaufwand zu minimieren, sollen künftig Aufgaben sinnvoller verteilt und digitale Lösungen geschaffen werden. Einige digitale Lösungen wurden bereits etabliert, sodass zumindest ein gewisser Grundstock an Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktionen in dieser besonderen Zeit stattfinden kann, am Feinschliff soll nun gearbeitet werden.

Allem voran freut es mich, dass die aktiven Helferinnen und Helfer einschließlich unserer Wasserwachtjugend ihre Selbstlosigkeit, ihren Enthusiasmus und die Freude am Ehrenamt nicht verloren haben. So konnte das vergangene Jahr abermals hervorragend abgeschlossen werden. An dieser Stelle gilt der

besondere Dank allen ehrenamtlichen Aktiven für den reibungslosen und qualitativ guten Dienstablauf, der Wasserwachtjugend als auch deren Eltern, allen Ausbilderinnen und Ausbildern, allen Helferinnen und Helfern rund um die Wasserwacht, allen Förderern und Gönnern als auch denjenigen, welche die Wasserwacht mit Sach- oder Geldspenden unterstützt haben. Auch der amtierenden Vorstandschaft gilt die Dankbarkeit für ihre unermüdliche Leistungsbereitschaft der vergangenen vier Jahre zum Wohle der Wasserwacht Ortsgruppe Bernau.

))

„Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt.“

Ernst Ferstl,
österreichischer Schriftsteller

Ich darf euch und Ihnen allen ein gutes neues Jahr im Kreise Ihrer Liebsten wünschen. Viel Erfolg, Ausdauer aber auch die für unsere Gesellschaftsentwicklung so wichtigen sozialen Kontakte seien euch und Ihnen gewünscht. Schon jetzt freue ich mich, euch und Sie alle im nächsten Jahr zu den verschiedensten Anlässen begrüßen zu dürfen. Zudem freue ich mich auf die Unterstützung jedes Einzelnen, ohne die sich auch dieses besonders herausfordernde Jahr nicht hätte meistern lassen.

Ein frohes neues Jahr 2021 – bleiben Sie gesund!



Der stellvertretende Vorsitzende
Stefan Rotter

Unsere Grundsätze



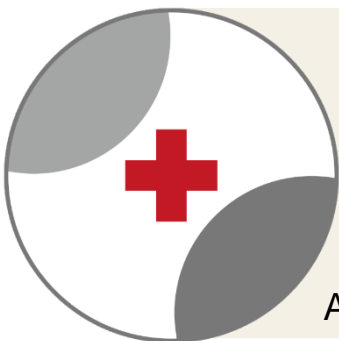
Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

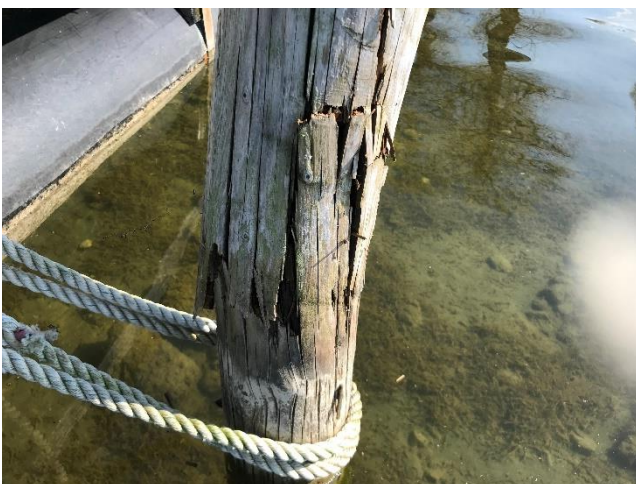
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Kommune und Wasserwacht

Die Wasserwacht und die Gemeinde Bernau pflegen seit je her ein überaus gutes Verhältnis, wie man es sich als örtliche Hilfsorganisation nur wünschen kann. So haben alle Mitarbeiter der Kommune immer ein offenes Ohr für die Belange unserer Ortsgruppe.




Im vergangenen Jahr konnte die Ortsgruppe unter anderem seit längerem notwendige Stegbaumaßnahmen umsetzen. Zum Einen befand sich im Frühjahr eine Stegbaufirma im Chiemseepark Felden, welche beim Segelclub eine neue Steganlage baute. Kurzer Hand wurden seitens der Ortsgruppe von genannter Firma sowie einem weiteren Stegbaubetrieb Angebote eingeholt, um die in die Jahre gekommenen Pfosten des Schwimmstegs erneuern zu lassen. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Kontaktbeschränkungen bestanden, gestaltete sich das Genehmigungsverfahren zu geplanter Maßnahme sowohl bei der Schloßer- und Seenverwaltung als auch beim Landratsamt Traunstein digital. Zudem teilte auch die Gemeinde allen samt Ihr Einverständnis zum Bauvorhaben der



 **Stegpfosten**
Maroder alter Pfosten des Schwimmstegs



 **Edelstahlpfosten**
Die neuen Pfosten unseres Schwimmstegs

Ortsgruppe mit und übernahm sogar dankenswerterweise die Baukosten in Höhe von 2000€. Die neuen Stegpfosten sind nun, wie auch der Unterbau der Wasserrettungsstation, aus langlebigem und zeitlos elegantem Edelstahl; beste Voraussetzungen für unsere tägliche Arbeit.



 **Außensteg**
Ein neuer Stegbelag entsteht

Zum Anderen musste auch in einer ersten Bauphase der Stegbelag in den Außenbereichen der Wasserrettungsstation erneuert werden. Auch hier übernahm die Gemeinde die Kosten und stellte das notwendige und langlebige Holz zur Verfügung. Die Arbeitsleistung wurde durch einige wenige aktive Helferinnen und Helfer umgesetzt, schließlich erlaubten die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie keine

groß angelegten Treffen der aktiven Mitglieder. Innerhalb der nächsten Amtsperiode der Wasserwacht-Vorstandschaft dürften dann Erneuerungsmaßnahmen am Schwimmsteg selbst, dem Boden zu den Sanitäreinrichtungen im Erdgeschoss, dem Balkon sowie der Außenverbretterung notwendig werden.

Das Bernauer Strandbad ist eine weitere Besonderheit, bei der sowohl die Wasserwacht als auch die Gemeinde Hand in Hand zusammenarbeiten. Durch eine Rechtsprechung und ein darauf aufbauendes Gutachten ist die Gemeinde in Bezug auf haftungsrechtliche Fragen zum Umdenken und Handeln gezwungen. So müssen unter Umständen diverse Sicherheits- und Hinweisschilder im Bereich des Strandbads angebracht werden, aber auch die Aufsichtsfrage muss neu geregelt werden. Aus genanntem Gutachten käme man wohl nicht daran vorbei, zumindest innerhalb der Sommermonate an denen offiziell Badebetrieb herrscht, auch eine Badeaufsicht zur Verfügung zu stellen. Da die Ortsgruppe Bernau jedoch auch generell dazu verpflichtet ist, denn Wasserrettungsdienst in Bernau auf Grund öffentlich rechtlichen Vertrags umzusetzen, ist es wohl derzeit mangels ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer nicht möglich diese Aufgabe vollumfänglich zu übernehmen. Auch hier sind wir kontinuierlich im Austausch um eine verträgliche Lösung herbeizuführen, welche sich

auch auf die Ortsgruppe positiv auswirken dürfte – zur kommenden Saison sollte dies der Fall sein.

Ungeachtet dessen erkannte man nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie auch die hygienisch fraglichen Umstände, des in die Jahre gekommenen Sanitätsraum des Strandbades. Nach einer gemeinsamen Begehung der Örtlichkeiten und entsprechender hygienischer Empfehlungen seitens der Wasserwacht, wurde sowohl der Sanitätsraum im Strandbad, als auch der Sanitätsraum in der Wasserrettungsstation an die herrschenden Vorgaben angepasst und umgebaut.

Ein herzlicher Dank im Zusammenhang aller Bauvorhaben gilt der Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber, Herrn Auer, welcher seitens der Gemeinde für die Liegenschaften verantwortlich ist, Herrn Praßberger, Leiter des Bauhofs, für die Umsetzung von genannten Arbeiten sowie Bereitstellung notwendiger Materialien und allen Helferinnen und Helfern seitens der Wasserwacht, welche an der Umsetzung der Baumaßnahmen beteiligt waren.

Neue Bürgermeisterin im Amt

Durch die Neuwahlen der Kommunen dürfen wir an dieser Stelle nochmals unsere neue Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber in der Wasserwacht begrüßen und willkommen heißen. Schon vor Ihrem Amtsantritt pflegte die Ortsgruppe ein gutes Verhältnis zu Irene Biebl-Daiber – damals noch im Amt der Jungen Union. Bereits damals setzte Sie sich für ein gemeinschaftliches miteinander ein und förderte unsere Wasserwachtjugend in gleichem Maße. Kurz nach Ihrem Amtsantritt durften wir Sie in der Wasserrettungsstation begrüßen und Ihr einen kurzen Einblick in die tägliche Arbeit der Wasserwacht einschließlich aller Sorgen, Nöte und Wünsche der Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler geben. Wir wünschen Ihr stets eine glückliche Hand, gute Gedanken sowie den notwendigen Enthusiasmus um die Kommune als auch unseren Wasserrettungsdienst weiterentwickeln zu können.



Amtsantritt

Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber zum Einführungsgespräch zu Gast bei der Wasserwacht

Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht

Die besonders ausgeprägte und harmonische Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. setzte sich auch im vergangenen Jahr weiter fort – dennoch gerät auch der Förderverein auf Grund der Corona-Pandemie unter Druck.



Seit vielen Jahren existiert nun der Förderverein Wasserrettung Bernau parallel zur Wasserwacht Ortsgruppe. Die grundlegende Idee war es damals, mit Hilfe dieses Vereins eine zusätzliche Fördermöglichkeit für die Ortsgruppe zu schaffen. Schließlich können bei Weitem nicht alle benötigten Einsatzgeräten oder sonstiges Inventar über den Freistaat nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) beschafft werden. Im Wesentlichen trägt sich eine Wasserwacht Ortsgruppe im Übrigen allein durch die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge, sowie durch Geld- oder Sachspenden und dem etwaigen Kursangebot oder Sanitätsdiensten.

So ist es nicht verwunderlich, dass dem Förderverein stets beratende Mitglieder der Wasserwacht-Vorstandschaft zur Seite stehen, welche die Anträge für benötigte Fördermaßnahmen beim Förderverein stellen. In den vergangenen Jahren konnten durch diese Maßnahmen viele Projekte der Wasserwacht Bernau zum Wohle der Bevölkerung umgesetzt werden. Exemplarisch seien aus dem vergangenen Jahr mit einem Gesamtetat von etwa 14000€ die Generalüberholung unseres Kajüt-Motorrettungsbootes, sowie die Förderung der Differenzbeträge aus den Beschaffungen nach dem BayRDG wie z.B. die Wasserretterausrüstungen oder Sanitätsrucksäcke sowie Kosten für Kundendienste und Betriebsstoffe aller Fahrzeuge genannt.

Doch die vergangenen Jahre als auch die Corona-Pandemie tangieren den Förderverein Wasserrettung erheblich. Schließlich musste binnen der letzten vier Jahre ein Seefest wetterbedingt und eines auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden – Verluste die nur schwer bis gar nicht auszugleichen



Seefest des Förderverein Wasserrettung e.V.

Gerne möchte der Förderverein an dem Erfolg des Seefestes von 2017 anknüpfen wollen

sind. Auch andere Veranstaltungen wie die Glückshafenausspielungen oder die Einnahmen aus einem jährlichen Cateringevent mussten entfallen. Blickt man in die nahe Zukunft, so ist wohl auch diese mit den Entwicklungen zur Corona-Pandemie alles andere als rosig. Die aktuelle Situation ist sicherlich nicht einfach; neue Wege müssen gegangen und neue Strategien zur Förderung der Wasserwacht Bernau entwickelt werden. Emsig brütet derzeit die Vorstandschaft im Rahmen von Videokonferenzen an neuen Ideen um auch in Zukunft der Wasserwacht eine gute Stütze sein zu können. Die Vorstandschaften beider Vereine verständigten sich darauf, dass im kommenden Jahr nur Förderungen vollzogen werden sollen, welche ausschließlich zur Aufrechterhaltung des Wasserrettungsdienstes notwendig sind, um keine noch tieferen Löcher in die Haushaltsrücklagen reißen zu müssen.



**Es gibt auf der Welt kaum ein schöneres Übermaß
als das der Dankbarkeit**

Jean de La Bruyère (1645 – 1696)

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der gesamten Vorstandschaft des Förderverein Wasserrettung, welche sich für die Belange der Wasserwacht Bernau als auch für die Bernauer Bevölkerung gleichermaßen unermüdlich einsetzt.

Spendenkonto des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.:

Volksbank-Raiffeisenbank

Verwendungszweck: Spende

IBAN: DE77711600000008021635 · BIC: GENODEF1VRR

Schenke Leben – Spende Blut!

Die Blutspende mit der Wasserwacht




#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!


Seitdem der Blutspendedienst des BRK München (BSD) zusammen mit der Wasserwacht für die Bevölkerung Blutspendeterminale in der Gemeinde Bernau anbietet, zeigt sich eine immer größere Nutzung des Angebots.

Der Blutspendedienst ist dabei zuständig für die Bereitstellung des Materials, der Logistik, der Ärzte sowie der Blutentnehmenden Helferinnen und Helfern. Die Wasserwacht hingegen kümmert sich um den ordnungsgemäßen Ablauf, die Registratur der potenziellen Spenderinnen und Spender sowie der Ausgabe kleiner Präsente als Dankeschön für die Blutspenden und den Betrieb einer kleinen Verpflegungs- und Informationsstelle rund um die Blutspende und die Wasserwacht.



 **Einlasskontrolle**
Mit Temperaturmessung



 **Blutentnahme**
Ehrenamtlicher bei der Blutspende

Als fester Bestandteil haben sich nun jährlich drei Termine in der Gemeinde Bernau etabliert – doch diese Termine waren in diesem Jahr, wie sollte es anders sein, alles andere als einfach umzusetzen. Durch die Corona-Pandemie war die Ortsgruppe gezwungen, das bisherige Blutspendekonzept auf den Prüfstand zu stellen. Ein neues Einbahnstraßensystem wurde entwickelt, Abstands- und Leitmarkierungen werden jedes Mal auf den Böden der Grundschule angebracht, ein geltendes Hygienekonzept einschließlich einer Kurzabfrage der Spenderinnen und Spender wird vor Betreten des Schulgebäudes umgesetzt und auch die beliebte Verpflegung gibt es derzeit nur mit auf den Nachhauseweg.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz, sind wir auf das diesjährige Ergebnis besonders stolz und danken allen Bürgerinnen und Bürgern aus Bernau und Umgebung für Ihren Willen zur Blutspende. Auch gilt ein besonderer Dank all denjenigen, welche sich durch das Sicherheitssystem entstehenden Wartezeiten nicht von der Spende abbringen ließen – es hat sich gelohnt!

Herzenswünsche erfüllt

Die Wasserwacht Bernau und das Hospizmobil

Das Herzenswunsch-Hospizmobil der BRK-Kreisgeschäftsstelle Rosenheim ermöglicht, dass Menschen in der letzten Lebensphase einen Herzenswunsch erfüllt bekommen können. Gemeinschaftsübergreifend wirken somit alle BRK-Gemeinschaften des Kreisverband Rosenheim mit, um schwer kranken Mitmenschen einen letzten Wunsch zu erfüllen. Das kann beispielsweise eine Fahrt an einen See, zu Verwandten oder gar der Besuch eines Fußballspiels sein. Die Wunscherfüllung ist durch die eingeschränkte Mobilität oder wegen der beschränkten finanziellen Mittel für den Betroffenen normalerweise nicht mehr möglich.



Herzenswunsch-Hospizmobil

Mit diesem Fahrzeug werden die Herzenswünsche erfüllt

So freut es uns als Ortsgruppe besonders, dass wir im vergangenen Jahr gleich an der Erfüllung von zwei Herzenswünschen beteiligt sein durften. Es galt in genannten Fällen, zwei schwer kranken Herren den Wunsch zu erfüllen, ein letztes Mal einen Ausflug auf die Fraueninsel zu unternehmen. Für beide Herren war der Wunsch wenig komplex – eine Überfahrt zur Fraueninsel, ein gutes Essen einnehmen, etwas spazieren, ein Einkauf im Klosterladen als Andenken oder ein Besuch in der Kirche der Insel.

Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen, welche die Herren einschließlich Ehefrauen mit dem Herzenswunschmobil zu uns fahren, gingen wir die nicht alltäglichen Überfahrten zur Fraueninsel an. Wir sorgten gemeinsam für die notwendige medizinische (z.B. kontinuierliche Sauerstoffversorgung) als auch pflegerische Betreuung. Auch unsere persönlichen Kontakte auf der Fraueninsel kamen dabei zum Einsatz – hatten doch die Wirtschaften auf Grund der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Florian Ebner, Inhaber des Gasthof zur Linde

auf Frauenchiemsee, welcher seinen Gasthof extra für diese beiden besonderen Wünsche öffnete.



Herzenswunsch

Glückliches Ehepaar nach erfülltem Herzenswunsch – trotz Kälte
(Foto entstand vor der Corona-Pandemie)

Beide Herzenswunschtage waren von Kälte und teils Regen begleitet, dennoch war es uns ein besonderes Bedürfnis, diese Wünsche zu erfüllen und eigene Interessen oder gar die hauptberufliche Arbeit zurückzustellen. Sowohl den Helferinnen und Helfern als auch den Ehefrauen dürften diese Herzenswünsche lange in Erinnerung bleiben, schließlich prägten sie

auch jeden Einzelnen auf ganz besondere Art und Weise. So wurde unseren Helferinnen und Helfern klar, welchen herausragenden Situationen aber auch welch dankbaren Menschen man in unserem Ehrenamt begegnen kann.

”

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens

Jean-Baptiste Massillon (1663 - 1742)

Falls Sie das Herzenswunsch-Hospizmobil unterstützen wollen, so freut sich die Kreisgeschäftsstelle sicherlich über eine zweckgebundene Spende, über welche sich die Herzenswünsche finanzieren. Überweisung gerne direkt an das Spendenkonto der Kreisgeschäftsstelle:

BRK-Kreisverband Rosenheim
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN: DE33 7115 0000 0000 0110 56
BIC: BYLADEM1ROS
Verwendungszeck: Herzenswunsch

Großzügige Spenden für unsere Jugend

Verspätete Weihnachtsgeschenke über den Jahreswechsel gesichert

Das vergangene Jahr war noch nicht richtig zu Ende und das neue hatte noch nicht einmal begonnen. Dennoch wurden der Wasserwacht gleich zwei großzügige Spenden über den Jahreswechsel zu Teil.



Spendenübergabe

Übergabe des Schecks bei der Firma Herecon
(Foto entstand vor der Corona-Pandemie)

Einerseits wendete sich der strategische Immobilienpartner Herecon mit Firmensitz am Bernauer Hitzelsberg an unsere Ortsgruppe mit einer Spende in Höhe von 1500€. Andererseits stellten wir zeitgleich einen Förderantrag an die Stiftung für Bernau, welche kurzer Hand Ihre Zustimmung für eine Fördermaßnahme in Höhe von 2000€ erteilte. Da die Presse bereits im Rahmen der ersten Spende der Firma Herecon hinsichtlich des

Verwendungszwecks fragte, war es für uns selbstverständlich, dass die Geldspende einzig und allein der Förderung unserer Jugend – konkreter in die Beschaffung von Jugend-SEG-Jacken, welche nicht über das Bayerische Rettungsdienstgesetz beschafft werden können, fließen soll. Genannte Jacken sind schließlich ein wichtiger Teil der persönlichen Schutzausrüstung eines jeden ehrenamtlichen und schützen selbige vor Nässe, Wind, Kälte, Hitze uvm. Da diese speziellen Jacken relativ kostspielig sind (etwa 250€ pro Stück) hatten wir den Antrag an die Stiftung für Bernau aus selbigem Anlass gestellt, um deutlich mehr Schutzausrüstungen beschaffen zu können. Über die zu beschaffenden Jacken einschließlich notwendiger Sicherheitsmerkmale und Design findet derzeit ein reger Austausch mit den Herstellern statt.

Im Namen unserer Jugendabteilung danken wir der Firma Herecon sowie der Stiftung für Bernau von ganzem Herzen für Ihr großzügiges Wohlwollen.



Spendenübergabe

Übergabe des Schecks der Stiftung für Bernau durch Altbürgermeister Philipp Bernhofer
(Foto entstand vor der Corona-Pandemie)

Filmdreharbeiten

Die Sendung Mehrwert mit der Wasserwacht



Im vergangenen September war der Bayerische Rundfunk (BR) wieder einmal zu Gast in unserer Wasserrettungsstation. Nachdem der BR bereits vor zwei Jahren auf unsere Unterstützung im Rahmen von Dreharbeiten für die Sendung „Schmid Max und das SUP im Winter“ zurückgriff, wurden dieses Mal Dreharbeiten zur Sendung „Mehrwert“ durchgeführt.



Maske

Die Visagistin bei der Arbeit – die Maske sitzt!



Dreharbeiten

Film ab – Ehrenamt Wasserrettung live


Die Sendung greift verschiedenste Themen bayernweit in kurzen Zusammenschnitten auf – in genannter Sendereihe geht es um eine Sommerreise durch Bayern. Speziell das Leben auf den Inseln als auch einzigartiges rund um den Chiemsee wird in dieser Serie aufgegriffen. In Bezug darauf, wurde ein Beitrag zur Jugendarbeit der Wasserwacht aufgenommen und das Leistungsspektrum der Jugendwasserwacht aufgezeigt. Auch die Schwimmbadproblematik im Landkreis Rosenheim wurde angesprochen – in Bernau gibt es ja Gott sei Dank noch ein Hallenbad. Nähere Inhalte möchten wir an dieser Stelle jedoch nicht verraten, ausgestrahlt wurde die Sendung am 20.08.2020 und kann in der BR-Mediathek oder über den nachfolgenden Link eingesehen werden.

<https://www.br.de/mediathek/video/mehr-wert-magazin-fuer-wirtschaft-und-soziales-20082020-die-sommerreise-teil-2-der-chiemsee-av:5efc71f6ba2c31001bb9c0cb>

Besuch bei der BRK-Luftrettung

Die Wasserwacht und der Rettungshubschrauber Christoph 14




 **Rettungshubschrauber**
Christoph 14 in voller Größe



 **Das Cockpit**
Herzstück für alle Funktionen des Hubschraubers



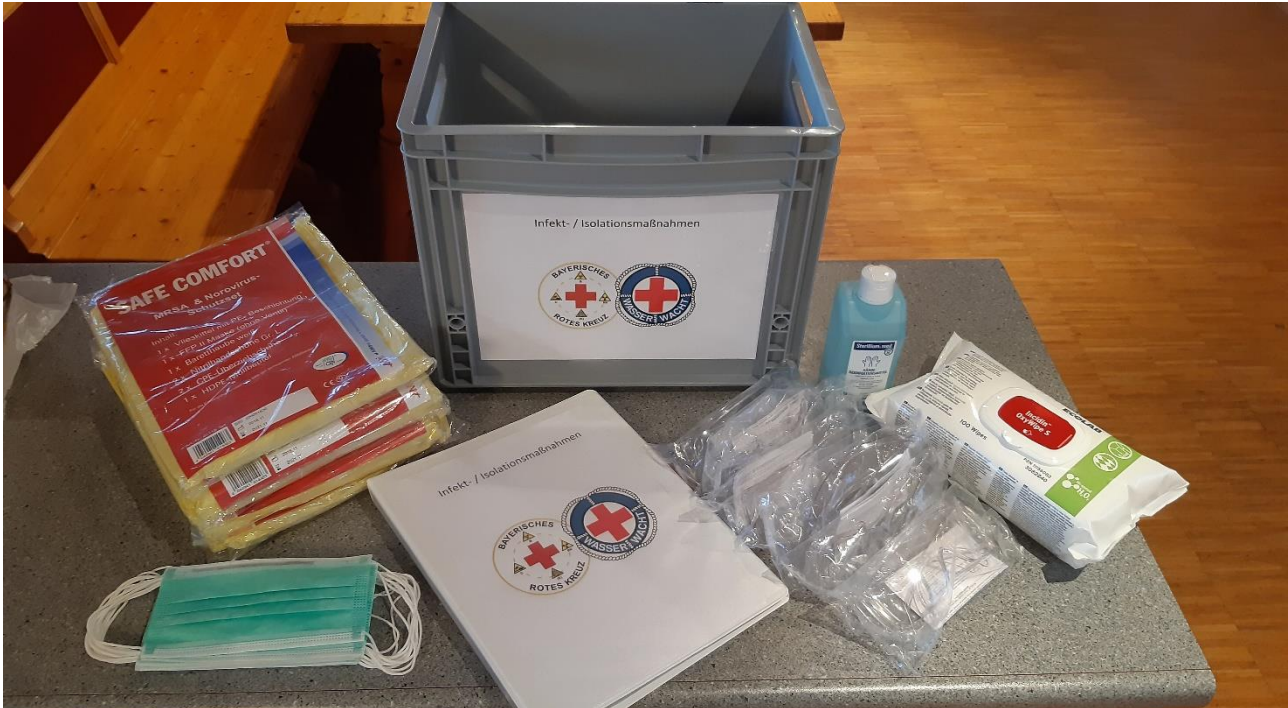
 **Gemeinschaftsfoto**
Die Rettungskräfte der Wasserwachten Bernau und Breitbrunn einschließlich interessiertem Nachwuchs (Foto entstand vor der Corona-Pandemie)

Noch bevor die Corona-Pandemie Anfang des Jahres weltweit zu vielen Erkrankungen führte, konnte die Wasserwacht einen spannenden Ausflug nach Traunstein unternehmen. Ziel war das BRK-Luftrettungszentrum, welches sich in einem Dachhangar am Klinikum in Traunstein befindet. Oftmals kommt unsere Ortsgruppe im Rahmen von Wasserrettungseinsätzen mit dem Rettungshubschrauber Christoph 14 in Kontakt. Für eine nähere Betrachtung des Equipments und der Einsatzmöglichkeiten des Rettungshubschraubers bleibt dabei oftmals wenig Zeit. Umso interessanter und wichtiger war für alle Helferinnen und Helfer im Wasserrettungsdienst der direkte Besuch vor Ort, bei dem auf einsatztaktische Details und Möglichkeiten der Maschine eingegangen werden konnte. Bei einem abschließenden gemeinsamen Restaurantbesuch konnten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zudem mit unserer Nachbarortsgruppe aus Breitbrunn fachlich austauschen, welche wir an unserem Ausflug beteiligten.

Ein herzlicher Dank gilt dem Busunternehmen Harlander für die Bereitstellung des Reisebusses und dem Förderverein Wasserrettung Bernau für die Kostenübernahme der Gemeinschaftsveranstaltung.

Corona-Pandemie im Wasserrettungsdienst

Ein besonders herausforderndes Jahr, verbunden mit vielen Neuerungen rund um Hygiene und medizinische Versorgung in Zeiten einer Pandemie liegt hinter der Ortsgruppe – das kommende Jahr verspricht dabei keine Erleichterung!



Infekt- und Isolationsmaßnahmenkiste

Alles für den Ernstfall dabei, einschließlich eines Maßnahmenkatalogs für eine Vielzahl an Infektionserkrankungen

Noch vor Jahren hätte niemand im Wasserrettungsdienst daran geglaubt, dass sich die Wasserwacht einst mit einer hochvirulenten Erkrankung wie der SARS-CoV-2 Epidemie auseinandersetzen muss. Sicherlich bestand stets die Möglichkeit, dass die Ortsgruppe Bernau im Rahmen des Inselrettungsdienstes zumindest mit potenziell virulenten Erkrankungen in Kontakt kommen kann. Exemplarisch seien Erkrankungen wie eine Norovirus-Infektion oder Patientenklentel, welche mit multiresistenten Keimen (z.B. MRSA, 3MRGN, 4MRGN) kontaminiert sind, genannt. Aus genannten Gründen war die Ortsgruppe bereits vor der Corona-Pandemie für bestimmte Erkrankungen gewappnet. Konkret wurden in nahezu allen Räumlichkeiten weitere Desinfektionsmittelspender, Flüssigseifenspender und Einmalhandtuchspender ergänzt. Ein entsprechendes Hygienekonzept wurde für die Wasserrettungswache aufgestellt und etabliert – die Gruppierungen wurden für den Einsatzdienst reduziert um die Kontaktmöglichkeiten zu beschränken. Zusätzlich musste eine große Menge spezieller Schutzausrüstung (Schutzkittel, Schutzbrillen, FFP-2 Masken,

Mund-Nasenschutz, verschiedenste Desinfektionsmittel uvm.) für potenzielle Patienten mit einer Coronainfektion beschafft werden. Die notwendigen Mate-



Schulungsmaßnahme

Anwendungsunterweisung für das neue Material

rialien wurden zudem als Gesamtkonzept in einer sogenannten Infekt-Maßnahmenkiste in unserem Motorrettungsboot zusammengefasst um im Ernstfall für die verschiedensten Infekt-Erkrankungen vorbereitet zu sein.

Die Weiterentwicklung des Wasserrettungsdienstes wird derzeit durch eine Ausgabenperre etwas gehemmt, schließlich hat der gesamte Kreisverband Rosenheim mit erheblichen Verdienstaufschlägen in den meisten Geschäftsbereichen zu kämpfen.



Schutzkleidung

Verschiedenste Möglichkeiten trainiert

Alle Einsatzkräfte absolvierten im Rahmen des Möglichen sowohl praktisch als auch per Videokonferenzen und Onlineschulungen die notwendigen Unterweisungen in die neuen Materialien und in die Hygienekonzepte.

Da die Sanitätsräume der Wasserrettungsstation als auch des Strandbads auf Grund der baulichen Ausführung in Holz nicht den hygienischen Anforderungen genügen, wurden diese in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bernau vorerst provisorisch in geeigneter Weise umgebaut um eine Einsatzbereitschaft aufrechterhalten zu können. Die notwendigen Maßnahmen werden seitens der Ortsgruppe zum Wohle der Bevölkerung im kommenden Jahr weiter konzeptioniert und für die langlebige Verwendung umgesetzt.

Weitere Entwicklungen gilt es abzuwarten.

Aus dem Beschaffungswesen

In den vergangenen vier Jahren konnten viele Projekte und Beschaffungen mit verschiedenen Fördermöglichkeiten zum Wohle der Bevölkerung und für den besseren Nutzen der Ortsgruppe umgesetzt werden.

Im Wesentlichen stützen sich die Beschaffungsmaßnahmen auf die Fördermöglichkeiten nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG), Zuwendungen des BRK-Bezirksverband Oberbayern, Fördermaßnahmen durch das Landratsamt Rosenheim, Spendengelder sowie Zuwendungen des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.



Wasserretter

Komplette Ausrüstung eines Bernauer Wasserretters


So konnten beispielsweise zehn neue Wasserretterausrüstungen, jeweils bestehend aus: Helm, Helmlampe, Neoprenanzug, Wasserretterschuhe, Neoprensocken, Twistlockkarabiner, Bandschlingen, Notfallschere, Wurfsack mit Schnellabwurfsystem, Wasserretterweste, Neoprenarbeitshandschuhe, Notblitzlampe und Neoprenhaube in den Dienst gestellt werden. Ergänzt wurde das Wasserrettungskonzept durch acht Wasserrettertrockenzüge einschließlich der benötigten Fleece-Unterzieher in doppelter Vorhaltung für Wasser- als auch Eisrettungen im Winter. Weiter konnten drei neue Sanitätsrucksäcke inklusive Sauerstoffversorgung und kompletter Materialbefüllung beschafft werden – durch diese Maßnahme befindet sich nun auf allen Schiffen, Fahrzeugen und Sanitätsräumen ein identisches Rucksacksystem, welches für die optimale medizinische Versorgung vorgehalten wird. Der medizinische Bereich wurde um eine Vakuummatratze sowie um ein Kinderückhaltesystem für die Fahrtrage ergänzt. Im Bereich der Schutzausrüstung konnte ein weiterer Schritt gegangen werden – die bereits in

die Jahre gekommenen Dienstjacken konnten so allmählich ausgemustert und durch neue ersetzt werden. Diese entsprechen nun wieder der geltenden Norm



 **Wasserretter im Winter**
Komplette Ausrüstung mit Trockenanzug



 **Rettenrucksack**
Komplett mit medizinischem Material befüllt

nach Dienstbekleidungs Vorschrift, zehn weitere Jacken waren für diesen Schritt notwendig.

Um bei etwaigen Sicherheitsabstellungen im Wasserrettungsdienst besser agieren zu können wurden drei neue Rettungsbretter beschafft. Somit ist es uns möglich, bei größeren Veranstaltungen wie beispielsweise dem alljährlichen Langstreckenschwimmen von der Fraueninsel nach Übersee nicht nur mit unseren Rettungsbooten für Sicherheit zu sorgen. Einzelne Wasserretter können nun mit Hilfe des Rettungsbretts die Schwimmergruppen begleiten und somit für mehr Sicherheit sorgen. Aber auch für die schnelle Rettung im näheren Ufergewässer können die neuen Bretter optimal eingesetzt werden.

Für den sicheren Patiententransport wurden zudem eine Vielzahl an neuen Feststoffwesten angeschafft – diese müssen in der Regel auf Grund Verschleiß alle zehn Jahre erneuert werden. Eingesetzt werden diese beispielsweise im Rahmen von Einsätzen bei denen Kinder beteiligt sind und welche für die sogenannte Automatikrettungsweste noch zu klein sind. Aber auch in der Eisrettung kommen diese zur Anwendung, gilt es doch auch Sanitäter und andere Helfer bestens zu schützen.

Zu guter Letzt wurde auch ein Antrag auf die Wiederbeschaffung unserer Fahrtrage beim Landratsamt Rosenheim gestellt, welchem im Verlauf der vergangenen Saison zugestimmt wurde. Die Beschaffung hierfür wird in der kommenden Saison umgesetzt werden, sobald die Fördermittel seitens des Landratsamts zur Verfügung gestellt

wurden. Alle förderfähigen Maßnahmen zusammen umfassten damit einen nicht unerheblichen Betrag in Höhe von etwa 30000€ zum Wohle der Bevölkerung.



Fahrtrage

Kompatibel zum hauptamtlichen Rettungsdienst - die Stryker Fahrtrage MX-1



Defibrillator

Die Lifepak 1000 mit EKG-Funktion

Auch in den nächsten Jahren wird das notwendige Einsatzmaterial weiter ergänzt werden. Exemplarisch seien weiterhin die Schutzausrüstungen (bestehend aus Einsatzanorack, Einsatzhose, Sicherheitsstiefel der Klasse S3, sowie Pullover und Hemden) der Helferinnen und Helfer genannt. Zudem wird ein neues Sonar- und Radargerät für unser Motorrettungsboot benötigt um sowohl bei Sach- und möglichen Leichenbergungen besser agieren zu können, als auch Einsätze bei Nacht und Nebel besser und vor allem sicherer umsetzen zu können. Die Weiterentwicklung und Investition in medizinische Geräte liegt uns ebenso sehr zum Wohle der Bevölkerung am Herzen, wie die Investition in weitere Rettungsgeräte.


Im Speziellen müssen zeitnah unsere in die Jahre gekommen Defibrillatoren wiederbeschafft werden. Der Support der bestehenden Geräte wurde seitens des Herstellers eingestellt, weshalb die Ersatzbeschaffung zwangsweise notwendig wird – ein Antrag auf Bezuschussung nach dem BayRDG wurde bereits gestellt. Der nicht

unerhebliche Listenpreis beläuft sich je Gerät auf etwa 3600€, wobei bis zu 1990€ davon förderfähig sein dürften. Ein wesentlicher Vorteil der Beschaffungsmaßnahme besteht darin, dass nun in Geräte investiert werden kann, welche zusätzlich die Funktion zur Ableitung eines EKGs besitzen. Herzerkrankungen können somit frühzeitig erkannt und entsprechende medizinische Maßnahmen eingeleitet werden.

Instandhaltungsarbeiten

Nicht nur der Außenbereich des Stegs wurde neu beplankt oder gar Stegpfosten gesetzt. Auch die Motorrettungsboote, das Quadbike und die Wasserrettungsstation bedurften einer Generalüberholung.



 **Rettungsdienstbeklebung**
Grafikerin bei der Anpassung der neuen Beklebung

Im Vergangenen Jahr wurde es Zeit – das Kajüt-Motorrettungsboot und unser Quadbike brauchten eine Generalüberholung. So wurden unter anderem die verblichenen Rettungsdienstmarkierungen erneuert. Am Motorrettungsboot wurde eine nach geltenden Richtlinien neue Beklebung in akribischer Arbeit aufgebracht, nachdem die Außenhaut entkalkt und poliert wurde. Beim Quadbike war

es nicht so einfach die Beklebung zu erneuern. Durch die Lösungsmittel der Klebefolien löste sich auch die werkseitige Ursprungslackierung an – eine gänzliche Lackierung aller Kunststoffteile war die notwendige Folge, leichter gesagt als getan. Ein besonderer Dank für die fachkundige Beklebung gilt an dieser Stelle unserer Grafikerin Sorjana Antonik.

In Bezug auf die Lackprobleme des Quadbikes und nach vielfacher Anfragen bei diversen Lackierbetrieben im gesamten Landkreis Rosenheim mussten wir den enormen Aufwand betreiben und alle Karosserieteile zu einem Lackierbetrieb eines langjährigen Wasserwachtmitglieds nach Forchheim fahren. An dieser Stelle gilt ein Besonderer Dank Alexander Backer, welcher die Lackierarbeiten durchführte und der Firma Auto Thurn GmbH.

Der komplette Parkett des Obergeschoßes wurde abgeschliffen und neu eingelassen. Im Funkraum wurde zudem eine neue Glasscheibe eingebaut – die alte Scheibe war altersbedingt „blind“ geworden. Zeitgleich wurde der alte Funktisch ausgebaut und mit dem Aufbau einer neuen und zeitgemäßen Lösung begonnen.

Die kommende Wachsaison bedarf sicherlich weiterer handwerkliche Fähigkeiten um begonnene und angedachte Instandhaltungsarbeiten voranzutreiben. Die Neubepunktung des Schwimmstegs als auch ein neuer Hüttenanstrich seien exemplarisch genannt.

Corona-Pandemie – Weiterentwicklung der Ortsgruppe gehemmt

In den vergangenen vier Jahren konnten wie bereits berichtet, viele Projekte, Instandhaltungsarbeiten oder Investitionen zum Wohle der Bevölkerung getätigt werden. Dennoch stellt die Corona-Pandemie die Ortsgruppe vor eine große Menge an Herausforderungen, welche nur schleppend angegangen werden können.

Zunächst sei sicherlich die Einschränkung der sozialen Kontakte genannt – Kontakte von denen ein sozialer Verein wie die Wasserwacht lebt und zehrt. Schließlich mussten die Dienstgruppen verkleinert werden, eine Vielzahl an Veranstaltungen wie Aus-, Fort- oder Weiterbildungen abgesagt oder in den Online-Sektor verlagert werden. Das Vereinsleben als solches, kam in vielen Bereichen zum Erliegen. Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben konnten ebenso nur über große Zeiträume und oftmals nur in maximal Zweierteams umgesetzt werden. So war es zudem schier unmöglich neue und interessierte Helferinnen und Helfer für den aktiven Wasserrettungsdienst zu gewinnen. Genannte Problematik wird sich insofern auf die kommenden vier Jahre auswirken, als dass sich die notwendigen ehrenamtlichen Stunden zur Aufrechterhaltung des Wasserrettungsdienstes in Bernau auf immer weniger Schultern verteilt und verteilen wird – ein Trend, dem man entschieden entgegenwirken möchte. Doch wie soll dies gelingen? Die meisten Hilfsorganisationen kämpfen ohnehin schon seit einigen Jahren um jeden, der sich ehrenamtlich engagieren möchte. So ist es nicht verwunderlich, dass die ein oder anderen Ortsgruppen verschiedenster Hilfsorganisationen bereits um das buchstäbliche Überleben kämpfen.

Die Corona-Pandemie riss in allen Geschäftsbereichen erhebliche Löcher in die Haushaltskassen – auch in den einzelnen Ortsgruppen ist die Pandemie spürbar präsent. So stoppten wir aus genannten Gründen viele laufende Projekte um im kommenden Jahr einsatzfähig bleiben zu können. Alle laufenden, angedachten oder zeitnah notwendigen Beschaffungen und Projekte umfassen dabei bereits Rückstellungen von rund 25000€, ein sicherlich ansehnlicher Betrag, welcher jedoch für die Erledigung der wichtigsten Beschaffungen vorgehalten wird. Exemplarisch seien die jährlichen Fixkosten für Strom, Wasser, Heizung sowie Betriebsstoffe der Fahrzeuge, Wartungskosten der Einsatzfahrzeuge sowie Investitionen genannt, welche zur Aufrechterhaltung des Einsatzgeschehens obligat notwendig sind.


Die vielen Facetten 2020 – Jahresbericht der Bernauer Wasserwachtjugend

Dieses Jahr hat sich die Bernauer Wasserwachtjugend mit manch anderen Themenschwerpunkten beschäftigt als sonst.

Bei unserer traditionellen Weihnachtsfeier im großen Rahmen mit Glühwein, Popcorn, Nikolausbesuch und dank unserer musikalischen und kreativen Kinder mit vielen Beiträgen aus unterschiedlichen Kulturen, haben wir viel Spaß und gute Gespräche gehabt und somit ein stabiles Fundament für die Wasserwachtgemeinschaft für das Jahr 2020 geschaffen. Wir waren wie jedes Jahr dankbar über Vergangenes und hatten uns auf ein fröhliches, hilfsberechtigtes Miteinander zwischen aktiven Wasserwachtmitgliedern, Eltern und unseren an die 60 aktiven Kindern gefreut.

Schon in der Weihnachtszeit steckten wir in den alljährlichen Vorbereitungen für den Kreiswettbewerb, welcher dieses Jahr in Bernau stattfinden sollte. Fünf Mannschaften wollten aus unserer Ortgruppe an den Start gehen. Wir ergänzten das normale Training mit einigen Sonderterminen, wie zum Beispiel die „Erste Hilfe Übung“ mit realistischer Notfalldarstellung (ND). Dies ist vor allem für unsere Jüngsten immer ein sehr intensives Erlebnis. Es machte unserer



 **Mund-Nasenschutz**
Selbstgebastelt im WW-Desing

WW-Jugend wieder ein Stück sicherer im Umgang mit Unfallsituationen. Vielen Dank an Stefan Rotter, der die Veranstaltung für uns wieder super organisieren konnte sowie an die Schinker und Notfalldarsteller, die diese Trainingseinheit zu einem wertvollen Erlebnis machten.

Parallel zu den Vorbereitungen für den Kreiswettbewerb erwarben Elena Helfmeyer und Paula Bless aus der Stufe 4 an vier Wochenenden ihr Jugendleiter Zertifikat. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Wir freuen uns sehr, dass ihr uns

in Zukunft – ausgerüstet mit eurem neuen Wissen und der mittlerweile langjährigen Erfahrung im Kinder- und Jugendtraining immer mehr unterstützen wollt.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass das Teamwork nach wie vor in unserer Wasserwacht Jugend hervorragend funktioniert. So können wir der immer größer werdenden Menge an Kindern verantwortungsvoll und entspannt begegnen. Hier ist Stefan Roth, der Vater von drei Wasserwachtkindern auch dieses Jahr eine zuverlässige Unterstützung gewesen!

Leider konnte das nächste Projekt vorerst nicht stattfinden; nämlich die für April geplante Ausbildung unserer neuen Schwimmhelfer. Hierbei gebührt Florian Bickert unser Dank für sein Engagement im Rahmen möglicher WW-Ausbildungen. Ebenso ist auch der Kreiswettbewerb 2020 dem Lockdown ab März zum Opfer gefallen.

Und damit begann eine ganz andere Zeit. Ostergrüße, selbstgemalte Bilder von den Kids und ein paar Online Zertifikate der Jugendlichen ließen uns die Wasserwacht nicht ganz vergessen, doch es war schon sehr still!



 **Beschäftigung im Lockdown**
Superheldenbild im Wasserwacht-Look

So dass wir uns im Juni auf das erste Training nach dem Lockdown mit – leider nur 20 erlaubten Kindern, draußen in der Natur, sehr freuten. Wir hatten Glück, mit dem Wetter, sodass wir noch ein paar Trainings vor den Sommerferien abhalten konnten. Neu organisiert in mehrere Gruppen durften dann auch wieder alle Kinder kommen, die wollten.

Eine Aktion war „Müllsammeln am Ufer“, diese wurde von unserer neuen Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber mit Brezen und Semmeln belohnt, wovon alle Beteiligten sehr begeistert waren.



Müllsammel-Aktion

Die Mühen wurden mit einer Brotzeit belohnt

Naturschutz blieb in diesem Sommer unser Hauptthema. Uli Guggenberger vom Forstamt, begleitete unsere Stufe 3 und 4 in den Wald und erklärte Ihnen die Natur so anschaulich, dass im Training darauf die Großen, in Kleingruppen der Stufe 1 und 2 dasselbe Naturerlebnis bieten konnten.

Aber auch „Kuscheltier-Erste Hilfe“ und Fitness-training auf der Wiese vor der WW-Hütte standen bei uns auf dem Programm. Das einzige was uns abging waren die gemeinsamen Feste. Dennoch hatten wir was zu feiern: denn das **JRK Rosenheim** hatte einen Riesent Teddy für die Erste Hilfe Trainings im Rahmen der „Trau Dich Kurse“ bekommen und es gab für diesen Teddy einen Namenswettbewerb; und der Siegername (**JORIK**) kam tatsächlich aus unseren Reihen, wodurch die Kinder unserer Ortsgruppe mit kleinen Rotkreuz Präsenten beschenkt wurden.



Erste Hilfe Training

Lernen am eigenen Kuscheltier

Nach der gewohnten Sommerpause starteten wir unser Training mit einigen neuen interessierten Kindern abermals in der Natur, denn das Schwimmbad hatte noch nicht wieder geöffnet. Doch dann war es Mitte September soweit und wir trafen uns in neuer Gruppen- und Zeiteinteilung mit super ausgefeiltem Hygienekonzept im Schwimmbad. Ernst Linhuber und seinem Team gebührt hier große Anerkennung für dieses praktikable Konzept. Endlich konnten wir dann auch die



Fitnessstraining
Gruppenstunde nach dem Lockdown

von den „Bernauer Wichteln“ gesponserten Flossen auch im Wasser ausprobieren. Ein herzliches Dankeschön hier an die Organisatorin Simone Gaske. Das „Sich Begegnen“ in achtsamem Miteinander hat uns allen gut getan, so dass wir die nächste Lockdownrunde in Zuversicht auf ein gutes Ende überstehen können.

Abschließend möchten wir wieder mal den Eltern ein besonderes Dankeschön sagen, die uns zum einen im aktiven Wasserwachtleben unterstützt haben, im Rahmen des Jugendtrainings wie auch dieses Jahr bei der Blutspende Aktion und im Glückshafenbetrieb im Oktober; zum anderen sagen wir auch herzlichen Dank allen Eltern, die uns trotz der unsicheren Zeiten vertrauen, den zusätzlichen Organisationsaufwand wegen der besonderen Hygieneauflagen auf sich nehmen und ihre Kinder ins Training schicken, wenn es möglich ist.



Sachspende für die Jugend
Gespendete Flossen der Bernauer Wichtel

Und damit schließen wir das diesjährige Wasserwachtjahr und wünschen Euch allen: Bleibt fit und fröhlich!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2021,
Andi und Katrin Niekerke im Namen des gesamten Jugendteams

Das Jahr 2020 – aus Sicht des stellv. Technischen Leiters

Ein etwas anderes Jahr liegt schon wieder hinter uns. Das Jahr startete mit einem kleinen Geschenk für unserer Helferinnen und Helfer und deren geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2019 mit einem Besuch beim Rettungshubschraubers Christoph 14, welcher seinen Stützpunkt am Traunsteiner Klinikum in einem Dachhangar hat. Doch kurz danach kam bereits vieles anders, als man es sich jemals ausmalen wollte.



 **Seniorenfahrt**

Traditionelle Begleitung der Bernauer Seniorenfahrt

Leider verlief das Dienst- und Ausbildungsjahr im weiteren Verlauf nicht wie geplant; Lehrgänge mussten aufgrund der COVID Pandemie abgesagt werden und Dienste konnten auch nicht wie gewohnt geplant werden. Die Helferinnen und Helfer mussten sich auf eine neue Situation einstellen, was auch einen ganzen Schwung an Hygieneschulungen in Theorie- und Praxis nach sich zog. Die notwendigen Ausbildungs-

veranstaltungen wurden fortan innerhalb digitaler Gruppenstunden abgehalten. Durch die Reduktion der Dienstmannschaftsgrößen wurden trotz der schwierigen Situation insgesamt dennoch 2683 Stunden ehrenamtliche Arbeit dieses Jahr geleistet. Hiervon entfielen alleine ca. 10 Stunden auf Hygiene und Infektionsvorbeugungsschulungen auf jede Helferin und jeden Helfer. Weiter wurden insgesamt 288 Stunden in 72 Einsätzen geleistet. Von den Kolleginnen und Kollegen der Wasserwacht Prien haben wir seit dem 29.08.20 die Inselrettung für die Herren- und Fraueninsel übernommen, da sich deren Rettungsboot auf Grund eines Defekts seitdem im Status 6 (nicht einsatzbereit) befindet. Voraussichtlich wird die Inselrettung von uns auch weiterhin bis in das Frühjahr 2021 übernommen werden.

Auch verschiedene Sanitätsdienste konnten dieses Jahr von uns wieder durchgeführt werden, wenn auch deutlich weniger als die vergangenen Jahre. Die Absagen nahezu aller Veranstaltungen führte damit auch zu erheblichen

finanziellen Einbußen in diesem Bereich. Dennoch nahmen wir wieder traditionell an der Veranstaltung des Langstreckenschwimmen teil; die Teilnehmer schwimmen eine 4,5 km lange Strecke von der Fraueninsel nach Übersee. Auf der Herreninsel unterstützten wir die Bereitschaft Prien mit unserem Quadbike bei der alljährlichen Schleppjagd und auch die Bernauer Seniorenfahrt im Oktober konnten wir wieder mit unserem Motorrettungsboot „Karin“ traditionell begleiten.

Besondere Einsatzlagen 2020:



Bergeauftrag

Schwere Bergung eines Segelbootes, welches durch den Wellengang an Land gespült wurde

Zwei größere Einsätze forderten dieses Jahr unsere Einsatzkräfte ganz besonders. Am 26.08.2020 zog an einem wunderschönen Sonnentag ein Sturm auf, umgehend wurden alle verfügbaren Einsatzmittel am Chiemsee alarmiert. Alleine mit unserer Ortsgruppe konnten wir sechs in Seenot geratenen Wassersportlern zur Hilfe kommen. Die Hilfeleistungen umfassten dabei die Aufnahme von Wassersportlern aus dem Wasser, das Aufstellen gekenterter Boote bis hin zur schweren und zeitaufwändigen Bergung eines großen Segelbootes, welches durch die Kraft der Wellen im wahrsten Sinne des Wortes auf den Strand gespült worden war.



Wasserrettereinsatz

Bergung eines Segelbootes, welches auf Grund gelaufen war

Ein ähnliches Szenario konnten wir am 03.10.2020 bei einer Surfregatta verzeichnen. Hier legte am Nachmittag gegen 13:00 Uhr der Wind so stark zu, dass die Surfregatta abgebrochen werden musste und die Surfer teilweise von den Motorrettungsbooten aufgenommen werden mussten.

Über die örtlichen Tätigkeiten der Wasserwacht Bernau hinaus, beteiligte sich die Ortsgruppe auch im Katastrophenschutz. Auch wir als Wasserwacht Bernau sind damit an der Bekämpfung des COVID Virus beteiligt, so konnten auch wir für die Teststation in Kiefersfelden an der A93 Kräfte entsenden die hierfür 40 Stunden an mehreren Tagen geleistet haben. In der Anfangsphase der Corona-Pandemie stellten wir sogar Helferinnen und Helfer für die Produktion von Mund-Nasenschutz-Masken zur Verfügung. Auch für lokale Abstrichzentren des BRK-Kreisverband Rosenheim stellten wir Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Bei dieser besonderen Aktion wurde es Angehörigen von pflegebedürftigen Personen ermöglicht, sich an den Weihnachtsfeiertagen in den Rettungswachen des gesamten Kreisverbands einem Corona-Schnelltest zu unterziehen. Durch die genannten Schnelltests war es den Angehörigen dann möglich, Ihre Liebsten in den Alten- und Pflegeeinrichtungen zu besuchen.

Wir in Zahlen

Ehrenamtliche Stunden

	2020	2019
Wachdienste und Einsätze	641,5	1400
Sanitätsdienste	177	243
Sicherheitsabstellungen	93	208
Ausbildung	452	1430
Gewässer- & Naturschutz	44	54
Blutspendedienst	178,5	183
Wasserwachtjugend	212	1062
Vorstandsarbeit	885	696
Summe	2683	5276

Mitglieder

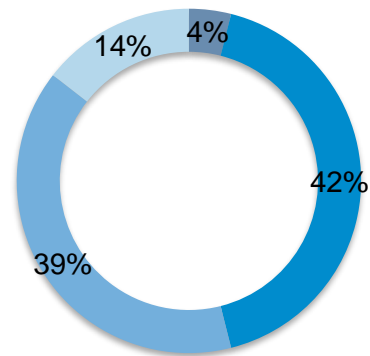
	2020	2019
Aktive Mitglieder im WRD	24	29
Aktive Jugendmitglieder	62	55
Fördermitglieder	447	454
Summe	533	538

Einsatzstatistik

	2020	2019	2018	2017
SEG-Einsatz	8	0	0	0
Krankentransport	10	5	4	0
Medizinischer Notfall	17	19	23	19
Rettung aus Gefahrenlage	18	7	6	8
Sachbergung	13	7	9	12
Vermisstensuche	1	0	3	6
Lebensrettung	2	3	16	20
Sonstiger Einsatz	7	0	0	0
Summe	76	41	61	65

Einsätze nach Einsatzmittel

- 32 mit dem Motorrettungsboot Stefanie 99/2
- 30 mit dem Motorrettungsboot Karin 99/1
- 11 Leistungen ohne Fahrzeug
- 3 mit dem Quadbike 95/1



Ausbildungsbereich R – Rettungsschwimmen

	2020	2019	2018
DRSA Bronze	0	5	14
DRSA Silber	4	24	12
DRSA Gold	0	1	1
Summe	4	30	27

Ausbildungsbereich S – Schwimmen

	2020	2019	2018	2017
Frosch	2	2	0	13
Seepferdchen	7	13	10	13
Schnorchelabzeichen	0	5	15	0
DSA Bronze	0	0	45	2
DSA Silber	0	10	23	3
DSA Gold	0	0	0	4
Summe	9	30	93	35

Blutspende

	2020	2019	2018	2017*
Registrierte Spender	376	340	305	102
Erstspender	124	58	80	25
Tatsächliche Spender	344	319	263	98

*2017 mit einem Spendetermin, im Übrigen drei Spendetermine pro Jahr



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



„Tutti fratelli – alle sind Brüder“
Henry Dunant, 1859



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau
BRK Kreisverband Rosenheim

Rasthausstraße 27
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900
Internet: www.wasserwacht-bernau.de
Email: info@wasserwacht-bernau.de

Spendenkonto:
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02
BIC: GENODEF1VRR